

THOMAS BRUDERMANN

Selbsttäuschung statt Klimaschutz

*Die Psychologie
der Klimaausreden*



Wie besorgt sind Sie bezüglich des Klimawandels?



>99,5%



“Die Situation ist
ernst”

Alarmiert

14%

Sehr besorgt

33%

Etwas besorgt

34%

Nicht besonders

13%

So a Bledsinn!

0%





© Sabine Hoffmann
Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

3

Perceiving climate change

- The vast majority of the world's population believe climate change is occurring in some capacity.

Q. As far as you know, do you think the world's climate is changing or not?



Base: 20,794 online adults aged 16-64, across 28 countries. March 23 - April 6, 2018
Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

Ipsos

4

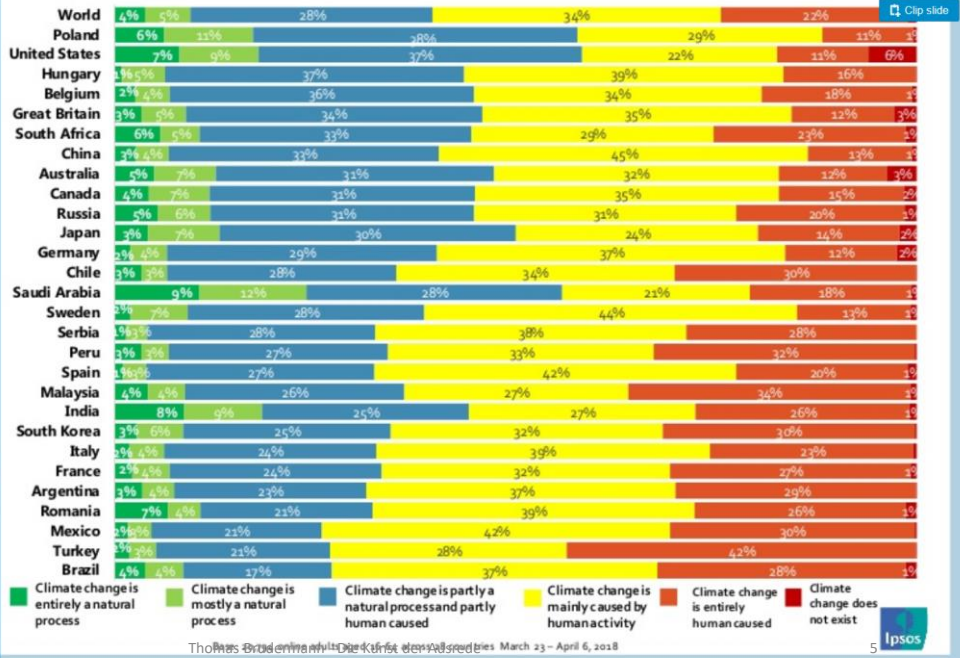
Source: ipsos.com

Natural or human caused?

- Most global citizens agree that climate change is at least partly caused by human activity.

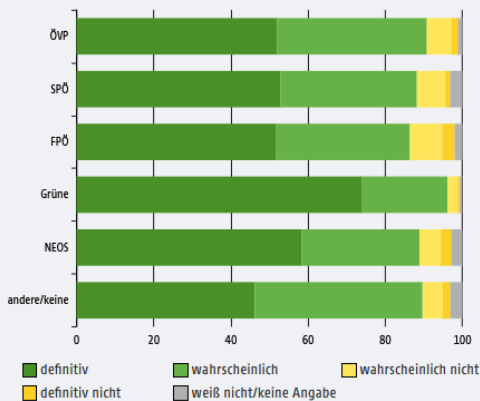
Q. Thinking about the causes of climate change, which, if any, of the following best describes your opinion?

Source: ipsos.com



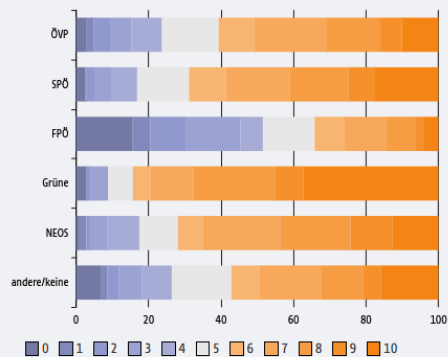
Klimakrisenleugnung in Österreich 2016*

„Glauben Sie, dass sich das Klima verändert?“



Besorgnis über die Klimakrise in Österreich 2021*

„Wie besorgt sind Sie über den Klimawandel auf einer Skala von 0 (gar nicht besorgt) bis 10 (sehr besorgt)?“



Global average temperature change (°C)

Legend:
— NASA GISS
— HadCRUT
— NOAA
— Japan Met.
— Berkeley Earth

WIRTSCHAFT

Klimakrise macht Fischzüchtern zu schaffen

Der Fisch hat jetzt in der Fastenzeit Hochsaison. Aber nur ein sehr kleiner Frischfischanteil wird im Burgenland immer schwieriger.

... bei uns

Steiermark befasst sich die Politi...

... im Süden

... versorger. Denn die vielen Hitzelag...

... roht eine Kettenreaktion der

Einige Forscher gehen davon aus, dass hier der Kipppunkt schon ... Der Amazonas-Rogenwald in Südamerika speichert riesige Mengen an ... vor 2 Wochen

Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

„I want you to be scared“

Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede


Was tun mit der Klimaangst?

Darüber reden. Auszeiten nehmen. Gemeinsam handeln.

"[meeting] the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs"

SORRY

Wir vs.
zukünftige Generationen



“You know nothing”

- Wissen über den Klimawandel ist in der Allgemeinbevölkerung eher bescheiden (Reynolds 2010; Sundblad 2009; Tobler 2012)
- Österreichische Studie: 55% korrekt gegebene wahr/falsch Antworten (4-) (Thaller & Brudermann, 2020)

Thaller A & Brudermann T (2020). "You know nothing, John Doe" – Judgmental overconfidence in lay climate knowledge. *Journal of Environmental Psychology* 69:101427.

Welche Handlungen bringen wie viel für Umweltschutz?

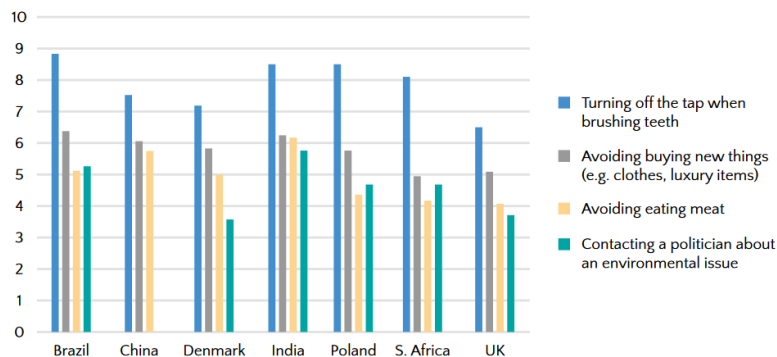
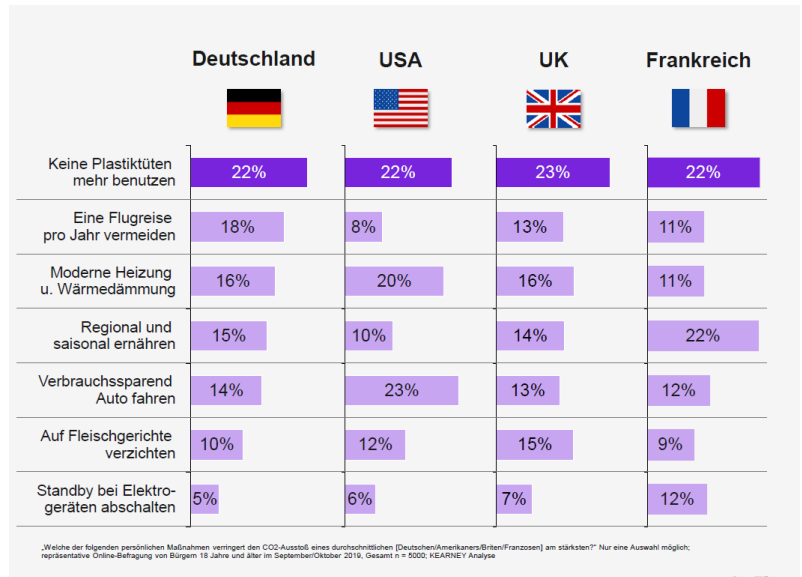


Figure 71: Responses across seven countries to the question: “To what extent do you feel that the following actions have an impact in terms of protecting the environment?”. Around 1,000 participants in each country indicated their answers for five different behaviours (e.g. avoiding eating meat) using a score of ‘0’ for ‘no impact at all’ (makes no difference taking this action) to ‘10’ for ‘very large impact’ (makes a very great difference). The chart’s Y-axis relates to this scoring system.

Wie die eigene Klimawirkung verbessern?



Survey by KEARNEY
N=5,000

Thomas Bruderermann - Die Kunst der Ausrede

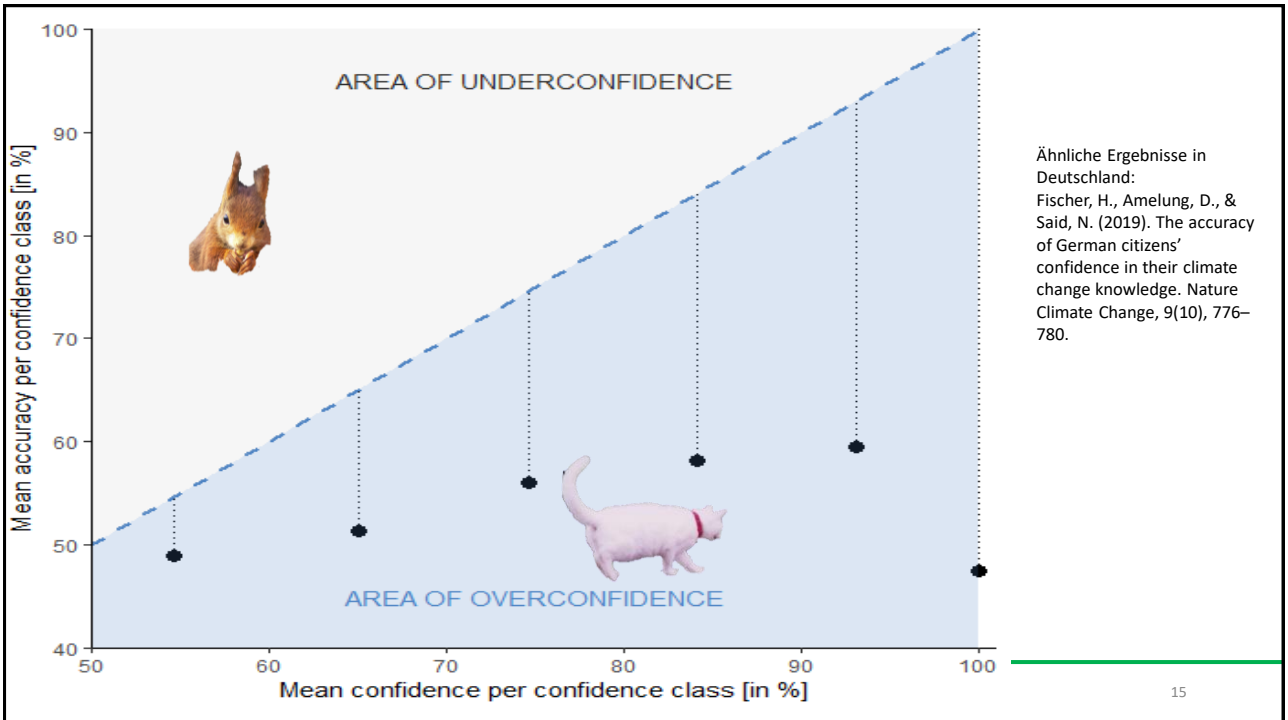
13



- Mäßiger Wissensstand
- Schlechte Selbsteinschätzung, "Overconfidence"

Thomas Bruderermann - Die Kunst der Ausrede

14



Spielt Wissen über den Klimawandel eine Rolle? (für Klimafreundlichkeit)

LÜCKENHAFTES KLIMAWISSEN

60 Prozent halten Ozonloch für Hauptursache des Treibhauseffekts

Eigener Infostand zum Klimawandel wird laut Grazer Studie oft überschätzt. Forscher halten auf unterschiedliche Gruppen zugeschnittene Bildungsarbeit für nötig

30. April 2020, 07:23 106 Postings



- Wissenschaftsverständnis hat keinen Einfluss auf Wahrnehmung von Klimarisiken (Kahan, 2012)
- Klimawandelwissen führt nicht zum Handeln (Thaller et al., 2020)
 - (Know-How hilft ein bisschen)
- Aber: Klimabewusstsein und Wissen sind möglicherweise wichtige Variablen für die Akzeptanz ambitionierter Maßnahmen (Tobler, 2012)

Kahan et al. (2012). The polarizing impact of science literacy and numeracy on perceived climate change risks. *Nature Climate Change*, 2(10), 732–735.

Thaller, A., Fleiß, E., & Brudermann, T. (2020). No glory without sacrifice — drivers of climate (in)action in the general population. *Environmental Science & Policy*, 114, 7–13.

Tobler, C., Visschers, V. H. M., & Siegrist, M. (2012). Consumers' knowledge about climate change. *Climatic Change*, 114(2), 189–209.

16

Bundesregierung

Umwelt- und Klimaschutz sind den Deutschen wichtig

Studie zum Umweltbewusstsein Umwelt- und Klimaschutz bei Deutschen hoch im Kurs - Beim Klimaschutz international vorangehen – auch für hiesige...

29.04.2021

Tiroler Tageszeitung

Fernheizwerk in Planung: Dölsach will klimafreundlich heizen

Fernheizwerk in Planung: Dölsach will klimafreundlich heizen. In Dölsach, der viertgrößten Gemeinde Osttirols, ist ein neues Fernheizwerk in...

vor 2 Wochen

Berner Zeitung

Alle wollen klimafreundlich heizen – Spektakulärer ...

Alle wollen klimafreundlich heizen – Spektakulärer Fernwärme-Schub in Berner Agglo. Im Kanton Bern boomen die Wärmeverbände – auch dank...

vor 5 Tagen

BASIC thinking

Umfrage belegt: Frauen finden E-Auto-Fahrer sympathisch

So sagte die große Mehrheit (86,3 Prozent), dass sie E-Autos in erster Linie mit Umweltbewusstsein verbinden. Besonders Frauen sagten aber,...

11.02.2022

5 Minuten

„Warum schaffen wir es oft nicht, klimafreundlich zu leben?“

„Warum schaffen wir es oft nicht, klimafreundlich zu leben?“ Graz - Der Urlaubsflug in Bali, das Steak aus Argentinien im Restaurant, Kaffee aus...

13.09.2022



Thomas Bruderermann - Die Kunst der Ausrede

17

Klimafreundlich Denken, klimaschädlich Handeln

- Positives Selbstbild
- Kluft zwischen unseren Einstellungen und den Auswirkungen unseres Verhaltens
 - „Kognitive Dissonanz“



Thomas Bruderermann - Die Kunst der Ausrede

18

Verhaltens- oder Einstellungsänderungen sind schwierige Unterfangen.

Also brauchen wir eine dritte Option!

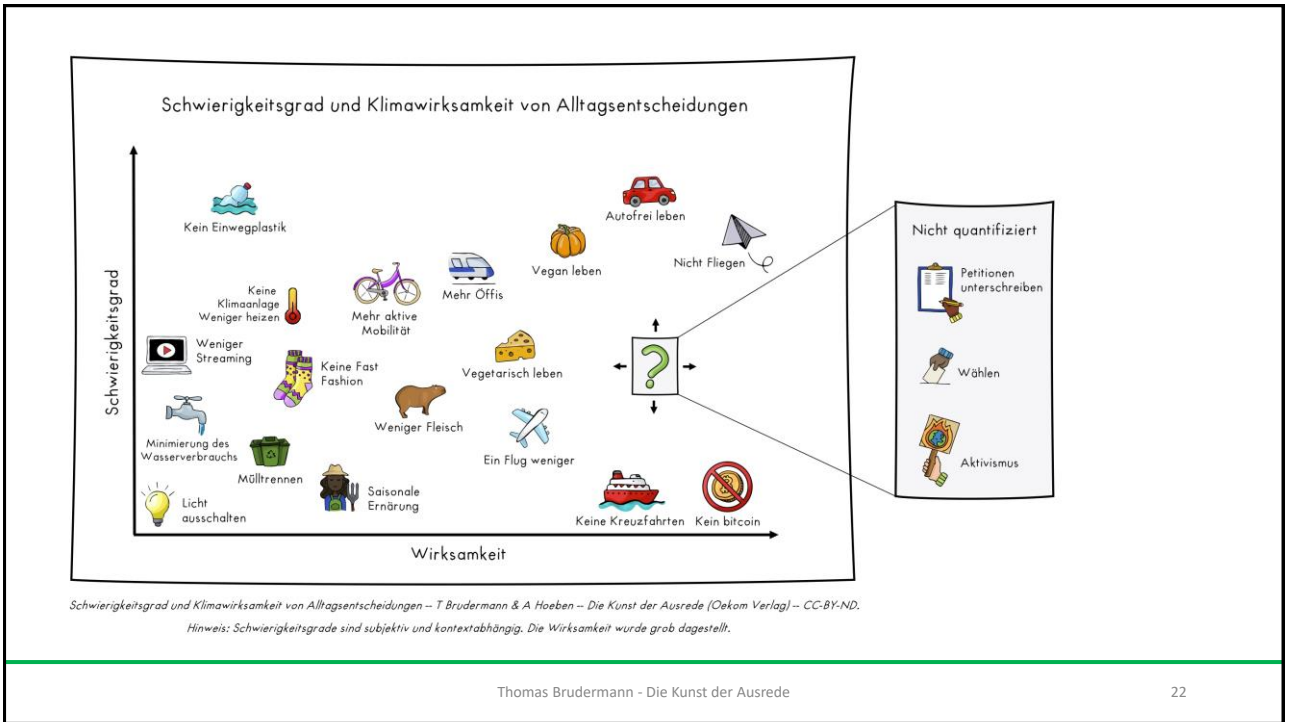
„Die Lösung“

• Die Kunst der Ausrede

- Rechtfertigungen / Gründe
- Beibehalten des positiven Selbstbilds

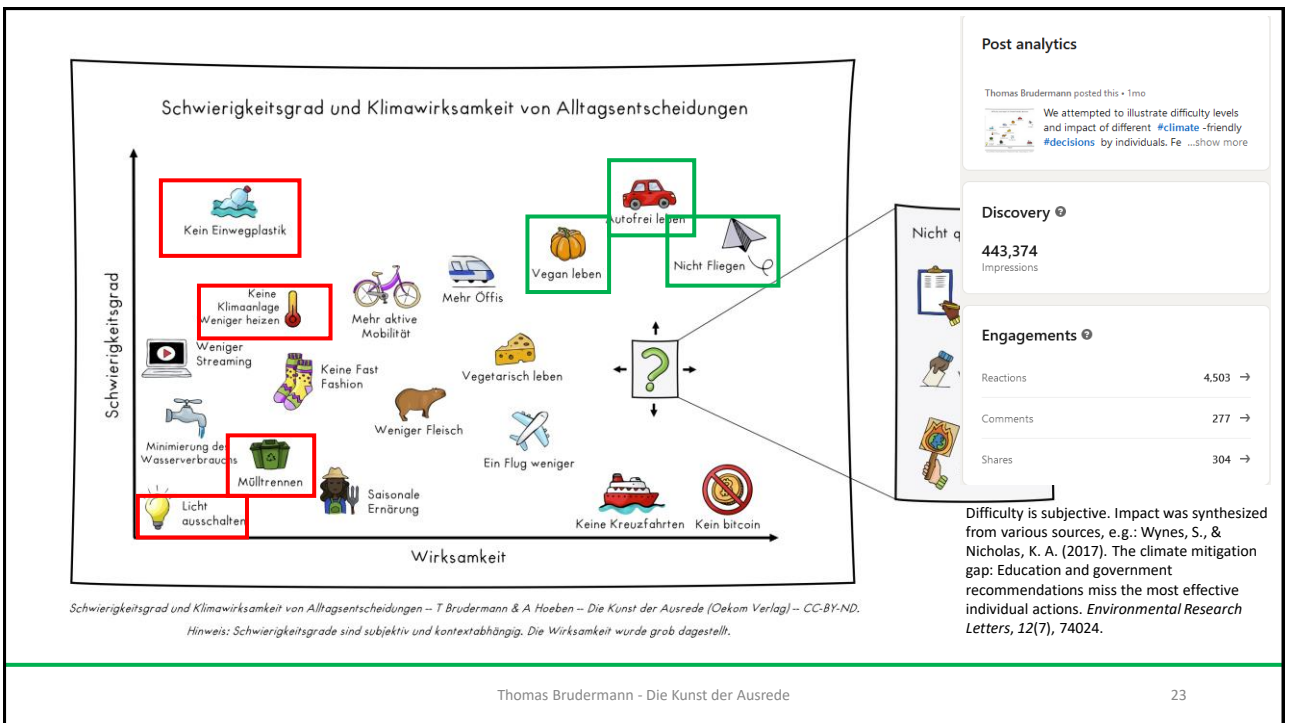


<https://worditout.com/word-cloud/create>



Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

22



Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

23

„Ich tu schon so einiges“ („Ich bin ja umweltfreundlich!“)

- Stromsparen
- Müll trennen & richtig entsorgen
- Glas statt Einwegplastik
- Kein Überheizen
- Rad statt Auto für Kurzstrecken
- Mit den Öffis fahren
- 😊

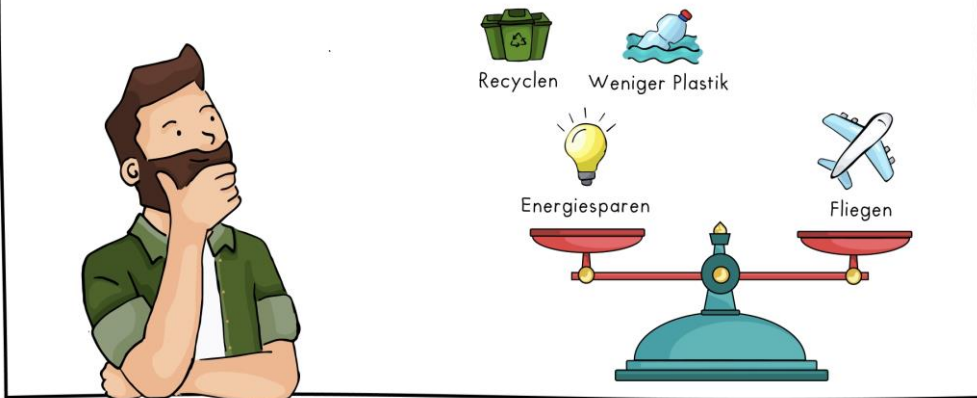


Thomas Bruderermann - Die Kunst der Ausrede

24

Moralisches Lizenzieren

"Fliegen ist OK, ich spare ja schon Energie,
recycle meinen Müll, usw. ..."



Blanken, I., van de Ven, N., & Zeelenberg, M. (2015). A meta-analytic review of moral licensing. *Personality & Social Psychology Bulletin*, 41(4), 540–558.

25

Realität

Kleine Taten können klimaschädlichen Entscheidungen nicht aufwiegen.

Moralisches Lizenzieren klimaschädlicher Entscheidungen vs. Realität - A Hoeben & T Brudermann - klimapsychologie.com - CC-BY-ND.

Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede 26

Single-Action-Bias („Eine gute Tat reicht“)



- Beispiele:
 - Vegetarischer Lebensstil als Rechtfertigung für Flugreisen
 - Intensiver Shopping-Tag, und am Ende kauft man noch zusätzlich ein faires Bio-Shirt
- Gute Taten geben uns ein gutes Gefühl: Sie kompensieren die weniger guten Taten.

Wieviel ist eine Tonne CO₂-Äquivalent?

- ... Direktflug hin und retour Wien – Lissabon, pro Person
- ... ca. 4.000 km Autofahrt (durchschnittlicher Verbrennungsmotor)
- ... ca. 10.000 km Elektroautofahrt (mit erneuerbarem Strom)
- ... vier bis sieben Jahre moderater Rindfleischkonsum (ca. 1 kg pro Monat)
 - Alternativ kann man auch 40-85 kg Rindfleisch auf einmal verzehren.
- ... fünf bis sieben Jahre durchschnittlicher Käsekonsum (130-170 kg)
- ... drei bis vier Tage auf einem Kreuzfahrtschiff
- ... weniger als eine Handvoll Transfers mit der Kryptowährung Bitcoin

Eine Tonne CO₂ entspricht auch ...

- ... **ca. 80 Jahren Wachstum einer Buche**
- ... **oder 30 € Steuer ab Oktober 2022 in Österreich**

“Ich bezahle den Schaden.”

“Ok, ich bin klimaschädlich. Aber ich kompensiere.”

think • go climate conscious

atmosfair

Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

31

1 Hin- und Rückflug für 1 Person

von	- nach	Sitzklasse	Flugart	Flugzeugtyp
Wien Schwechat (VIE)	- Lissabon (LIS)			

[Bearbeiten](#)

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair 

Ihr Flug - Klimawirkung der CO₂-effizientesten Airlines im Vergleich*

Für den CO₂-Vergleich von Airlines liegen atmosfair auf dieser Strecke keine ausreichenden Daten vor.

Ihr Klima-Fußabdruck[©]

Klimawirkung 1.249 kg CO₂
 Kompensationsbetrag 29 €

[Detaillierte Emissionsdaten einblenden](#) ▼

Ihr Klima-Fußabdruck im Vergleich

Ihr Flug (pro Person)

1.249 kg

Pro-Kopf-Jahresemission (in Äthiopien)

560 kg

Ein Jahr Autofahren (Mittelklassewagen, 12.000 km)

2.000 kg

Klimaverträgliches Jahresbudget eines Menschen[©]

1.500 kg

Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

32



Ablasshandel: Monetäre Kosten ersetzen moralische Verantwortung

Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

„Das Problem sind die anderen“

- Soziale Normen als wesentlicher Treiber von Entscheidungen
- Vergleichender Optimismus
- Selbstüberschätzung

Universität zu Köln

Studie: Bevölkerung unterstützt Klimaschutz eher, wenn auch andere Länder investieren

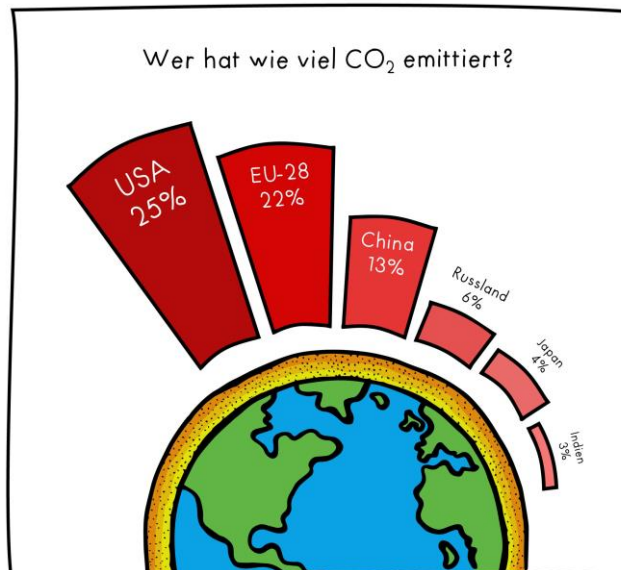
Aber! In China!

- Werden nach wie vor Kohlekraftwerke gebaut
- Steigt der Energiehunger
- Sieht es mit Klimaschutz und Umweltschutz schlecht aus
- Umwelt-Hyperopie (“Weitsichtigkeit”)

Uzzell, D.L. 2000. The psycho-spatial dimension of global environmental problems. *Journal of Environmental Psychology*, 20: 307– 318.

Thomas Bruderermann - Die Kunst der Ausrede

35



Historische Emissionen 1751-2017 – Daten (produktionsbasiert) von ourworldindata.org
T Bruderermann & A Hoeben – Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) – CC-BY-ND.

Daten: <https://ourworldindata.org/contributed-most-global-co2> - Illustration: A. Hoeben

36

AUSREDE 1	»Klimaschützen nützt mir nichts.«	16	AUSREDE 18	»Aber in China ...«	149
AUSREDE 2	»Meine Rationalität hat Grenzen.«	24	AUSREDE 19	»Ich kann und will es nicht mehr hören.«	164
AUSREDE 3	»Widersprüche sind menschlich.«	30	AUSREDE 20	»Sicher ist nur der Tod.«	169
AUSREDE 4	»Morgen. Nächsten Monat. Nächstes Jahr. Irgendwann.«	37	AUSREDE 21	»Ich genieße Katastrophen (und die Klimaparty).«	178
AUSREDE 5	»Es ist zu spät.«	45	AUSREDE 22	»Neue Technologien werden das Klima retten.«	182
AUSREDE 6	»Ich bin kein grüner Öko-Freak.«	50	AUSREDE 23	»XY hat gesagt ...«	188
AUSREDE 7	»Dann müsste ich ja meine Gewohnheiten ändern.«	58	AUSREDE 24	»Klimaschutz schadet der Wirtschaft und damit uns.«	193
AUSREDE 8	»Ich habe schon genug andere Sorgen.«	69	AUSREDE 25	»Ich habe noch genügend andere Gründe.«	200
AUSREDE 9	»Ich bin doch umweltfreundlich (im Großen und Ganzen).«	75			
AUSREDE 10	»Ich bezahle den Schaden.«	86			
AUSREDE 11	»Ich habe Angst.«	96			
AUSREDE 12	»Ich weiß alles. Ganz sicher.«	103			
AUSREDE 13	»Es ist zu komplex.«	112			
AUSREDE 14	»Ich hatte ja gute Absichten.«	122			
AUSREDE 15	»Ich bin zu bequem.«	130			
AUSREDE 16	»Ich bin für die Misere nicht verantwortlich.«	132			
AUSREDE 17	»Die anderen ...«	137			

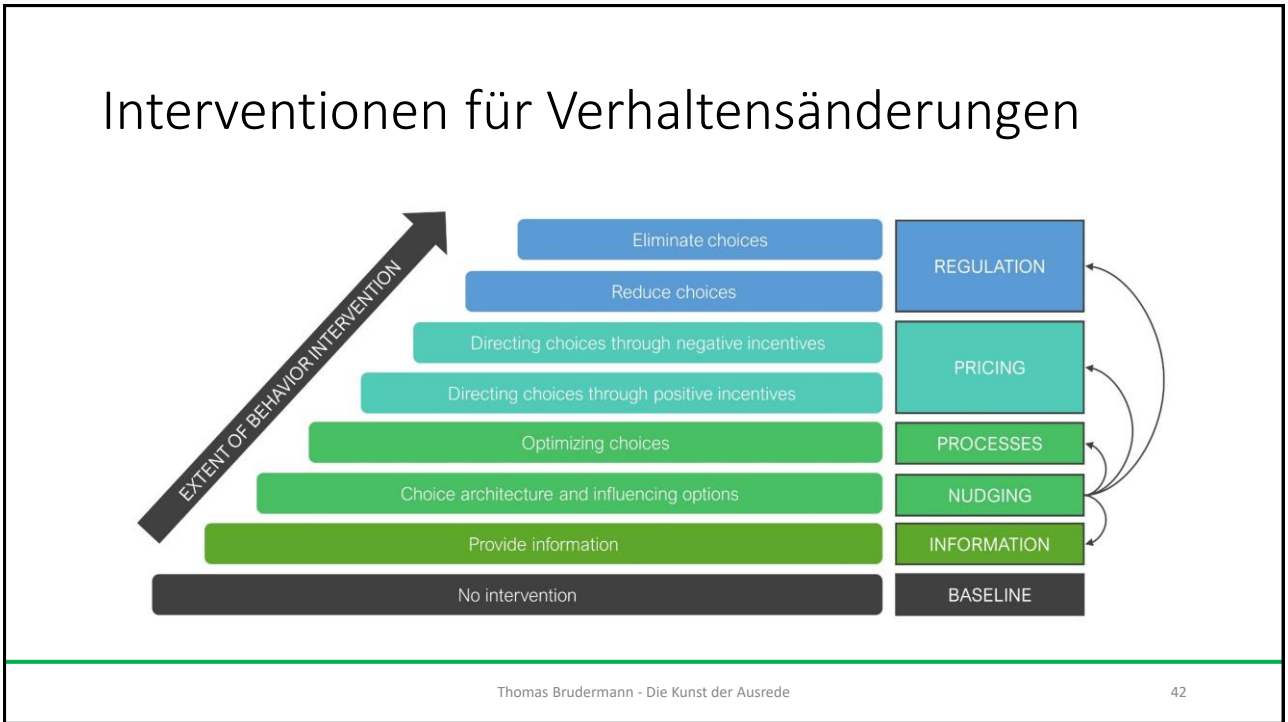
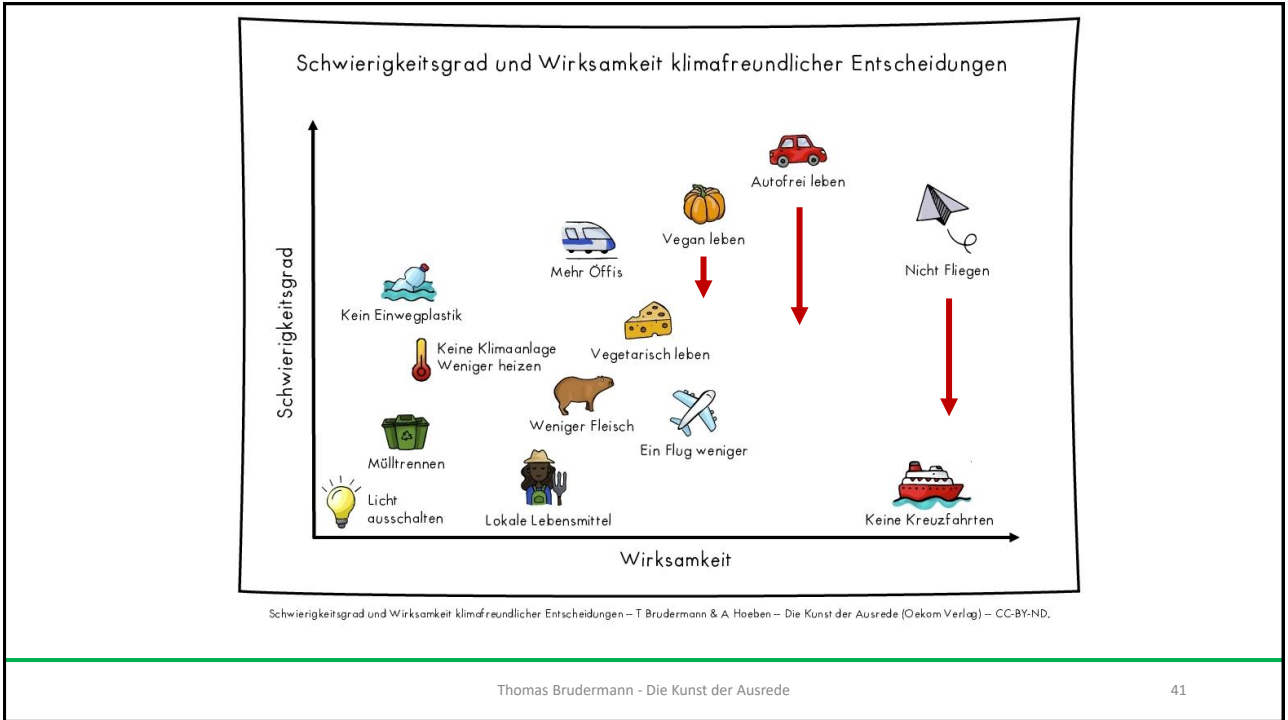
verantwortlich
nicht
China
Monat
Nächstes
Irgendwann
Gewohnheiten
schadet
Neue
zu
Die
hat
Sorgen
Angst
bin
Jahr
Technologien
Morgen
es
alles
genug
Ich
XY
es
gesagt
Tod
Ausrede
ist
Nächsten
nur
nützt
gute
nichts
Widersprüche
weiß
Rationalität
Sicher
umweltfreundlich
andere
komplex
Wirtschaft
der
spät
anderen
bequem
Gründe
genügend
hören
Absichten

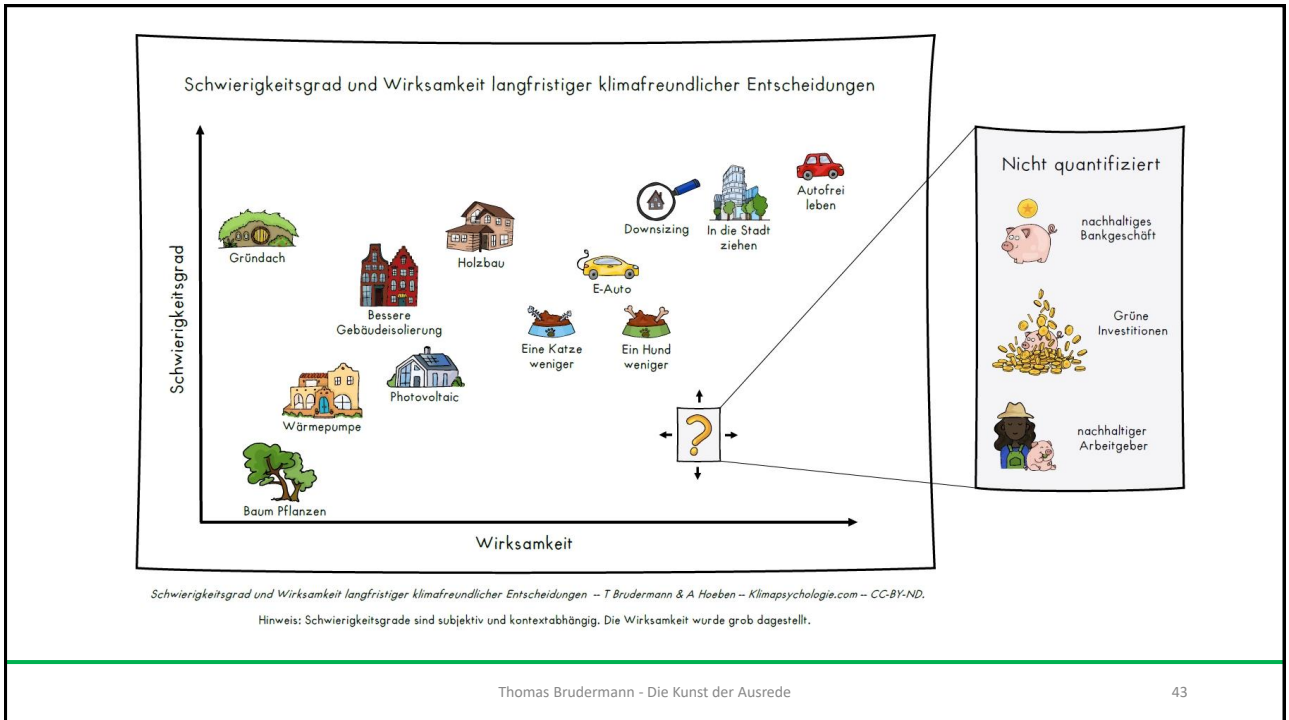
?



Was tun gegen die Ausreden?

- Die "einfache" Lösung:
- Klimafreundliche Entscheidungen müssen leichter werden.
- Klimaschädliche Entscheidungen (und Ausreden) müssen schwieriger werden.





Menschen brauchen Strukturen für klimafreundliche Entscheidungen.

- Einstellungen, Weltbilder und andere psychologische Variablen haben einen leichten Einfluss auf Klimafreundlichkeit
- Sozi-demographische Faktoren wirken allerdings weit stärker.
- Geeignete Rahmenbedingungen spielen eine zentrale Rolle.

Entscheidungsarchitektur



> 99%



Ca. 25-30%

Default Effekt (Standardeinstellungen)

Europe (€) ▾ The Guardian

Email address
 example@domain.com

First name

Support our journalism with a contribution of any size

Your support helps protect the Guardian's independence and it means we can keep delivering quality journalism that's open for everyone around the world. Every contribution, however big or small, is so valuable for our future.

Europe (€) ▾

Klimafreundliche Entscheidungsarchitektur

- Klimafreundliche Standardeinstellungen
 - z.B. in Betriebsküchen, beim Reisemanagement
- Nutzen von Gelegenheitsfenstern
 - z.B. bei Meldung des Wohnsitzes
- Schaffung von Anreizen
 - z.B. Öffi-Pendeln als Arbeitszeit
- Eliminieren von klimaschädlichen Optionen



Man kann sich auch selbst die Rahmenbedingungen für mehr Klimafreundlichkeit schaffen!

(Zumindest die meisten von uns.)

Klimaschutzmaßnahmen als Win-Win?

Coal miners wary of a greener future

Amid efforts to reskill miners in the East, money and mindset are a problem.



Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

49

„Erfolgreiche Menschen haben noch nie erfolgreich nach Ausreden gesucht.“

(Ernst Ferstl)

Thomas Brudermann

Universität Graz
Institut für Umweltsystemwissenschaften

Thomas.Brudermann@uni-graz.at
www.klimapsychologie.com
www.linkedin.com/in/thomasbrudermann
<https://twitter.com/TBrudermann>

Cartoons & Illustrationen: Annechien Hoeben



Was steckt hinter unseren Klimaausreden | Dr. Thomas Brudermann | TEDx...
[youtube.com](https://www.youtube.com)

Thomas Brudermann - Die Kunst der Ausrede

50

Quellen

- Brudermann, T. (2022). *Die Kunst der Ausrede*. München: Oekom.
- Diekmann, A, and Preisendörfer, P. 1998. "Environmental Behavior: Discrepancies between Aspirations and Reality." *Rationality and Society* 10 (1): 79–102.
- Fischer, H., Amelung, D., & Said, N. (2019). The accuracy of German citizens' confidence in their climate change knowledge. *Nature Climate Change*, 9(10), 776–780.
- Hornsey, Matthew J.; Harris, Emily A.; Bain, Paul G.; Fielding, Kelly S. (2016): Meta-analyses of the determinants and outcomes of belief in climate change. In *Nature Clim Change* 6 (6), pp. 622–626
- Kahan, Dan M., Ellen Peters, Maggie Wittlin, Paul Slovic, Lisa Larrimore Ouellette, Donald Braman, and Gregory Mandel. 2012. "The Polarizing Impact of Science Literacy and Numeracy on Perceived Climate Change Risks." *Nature Climate Change* 2 (10): 732–35.
- Kollmuss, Anja; Agyeman, Julian (2002): Mind the Gap: Why do people act environmentally and what are the barriers to pro-environmental behavior? In *Environmental Education Research* 8 (3), pp. 239–260.
- IPCC (2018): Global warming of 1.5°C. Summary for Policymakers.
- Reynolds, Travis William; Bostrom, Ann; Read, Daniel; Morgan, M. Granger (2010): Now what do people know about global climate change? Survey studies of educated laypeople. In *Risk analysis* 30 (10), pp. 1520–1538.
- Reynolds, T. W., Bostrom, A., Read, D., & Morgan, M. G. (2010). Now What Do People Know About Global Climate Change? Survey Studies of Educated Laypeople. *Risk Analysis*, 30(10), 1520–1538.
- Sundblad, E.-L., Biel, A., & Gärling, T. (2009). Knowledge and Confidence in Knowledge About Climate Change Among Experts, Journalists, Politicians, and Laypersons. *Environment and Behavior*, 41(2), 281–302.
- Thaller A, Fleiß E & Brudermann T (2020). No glory without sacrifice — drivers of climate (in)action in the general population. *Environmental Science & Policy*, 114, 7–13.
- Thaller A & Brudermann T (2020). "You know nothing, John Doe" – Judgmental overconfidence in lay climate knowledge. *Journal of Environmental Psychology* 69:101427. Tobler, C., Visschers, V. H. M., & Siegrist, M. (2012). Consumers' knowledge about climate change. *Climatic Change*, 114(2), 189–209.
- Thaller, A; Posch, A; Dugan, A; Steininger, K. (2021) How to design policy packages for sustainable transport: balancing disruptiveness and implementability .In: *Transportation Research. Part D: Transport & Environment*. 91.. 102714.